NDB-Artikel

Bretke, Johann (litauisch *Janas Bretkunas*) evangelischer Pfarrer, * 1536 Bammeln bei Friedland (Ostpreußen), † 1602 Königsberg.

Genealogie

V Valten, Bürger von Friedland;

M wahrscheinlich aus der Familie der preußischen Freien Warnein;

⊗ von Werthern.

Leben

B. studierte seit 1555 in Königsberg Theologie und wurde Pfarrer in Labiau, 1571 bis an sein Lebensende an der litauischen Kirche in Königsberg. Von Kindheit auf konnte er wohl Altpreußisch und lernte deshalb leicht Litauisch und Kurisch. Er gehörte zu den ostpreußischen Geistlichen der Reformationszeit, die sich mit Eifer der nichtdeutschen Umgangssprache ihrer Pfarrkinder annahmen und dazu beitrugen, sie literaturfähig zu machen. Er verfaßte ein litauisches Gesangbuch, eine litauische Postille und übersetzte 1579-90 die ganze Bibel ins Litauische. Die beiden ersten Werke sind gedruckt (1589), ebenso eine litauische Predigtsammlung (1569) und Stücke aus einem Chronikon des Landes Preußen (Archiv füt slawische Philologie 40, 1926, S. 117 ff.). Das Riesenwerk der Bibelübersetzung war handschriftlich in der Königsberger Universitätsbibliothek aufbewahrt.

Literatur

G. C. Pisanski, Entwurf einer preuß. Literärgesch., 1790, hrsg. v. R. Philippi, 1886, S. 179, 212;

A. Bezenberger, Btrr. z. Gesch. d. litau. Sprache, 1877, S. 5 ff.;

E. Hermann, Nachrr. d. kgl. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Phil.-hist. Kl., 1923, S. 106 ff.;

G. Gerullis, B. als Gesch.schreiber, in: Archiv f. slaw. Philol. 40, 1928, S. 117-27;

ders., Studi Baltici V, Senieji lietuviu skaitymai, Kaunas 1927, S. 87 ff., 109 ff., 117;

ders., in: Altpreuß. Biogr. I;

Jöcher I, Sp. 1370.

Autor

Fritz Gause

Empfohlene Zitierweise

, „Bretke, Johann“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 602
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften